

Handballer-Zwillinge Uli und Michael Roth

Beide Krebs mit 47!

Michael Roth (47) hebt sein T-Shirt, zeigt seine Operationsnarbe am Bauch. Seinem Bruder Uli wird in dieser Woche auch die Prostata entfernt



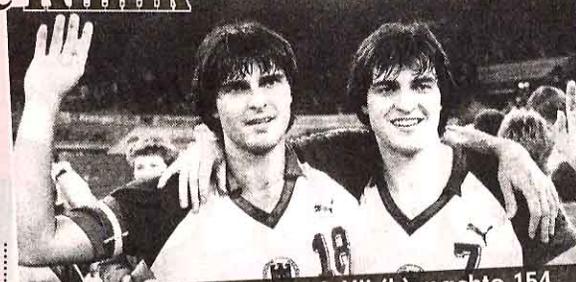
Der eine ist schon operiert, der andere muss morgen in die Klinik

Hamburg – **Sie waren beide Deutscher Meister. Sie spielten zusammen im Nationalteam und gewannen Silber bei Olympia. Sie sind die berühmtesten Zwillinge des deutschen Handballs.**

Jetzt verbindet die Brüder Michael und Uli Roth (47) ein ganz anderes Schicksal: Gleichzeitig sind sie an Krebs erkrankt.

Bei einem Routine-Check erfuhr Michael Ende April, dass er an Prostatakrebs leidet. **Nur zwei Wochen später ließ sich sein Bruder untersuchen – wieder war es Prostatakrebs.**

Die Schock-Diagnose – für die Brüder ein per-



Siegten für Deutschland: Uli (l.) machte 154 Länderspiele, sein Bruder Michael 44

sönlicher Horror: „Es war, als würden wir in ein riesiges schwarzes Loch fallen. Man will es nicht glauben. Im Moment ist das furchtbar. Aber wir sind extrem positive Menschen und dieses Denken hat uns geholfen.“

Michael Roth legte seinen Job als Trainer beim Handball-Bundesligisten TV Großwallstadt nieder, wurde schon in der Hamburger **Martini-Klinik** operiert: **„Die Prostata ist raus. Zum Glück gibt es keine Metastasen. Die endgültige Entscheidung fällt aber nach drei Monaten.“**

Seinem Bruder soll das Krebsgeschwür in dieser Woche entfernt werden. Uli Roth, Manager der Popgruppe

„Pur“, sagt: „Es ist eine große und schwierige OP, aber durch Michael bin ich auf alles gut vorbereitet.“ **Vorsorglich hat er eine Samen-spende einfrieren lassen: „Auch, wenn ich im Moment keinen Kinderwunsch habe, möchte ich mir die Möglichkeit offenhalten, noch mal Vater zu werden.“**

Mit dem Schritt in die Öffentlichkeit wollen die Zwillinge auch ein Tabu brechen. Michael Roth: „56 000 Männer erkranken im Jahr an diesem Krebs. Es ist der häufigste bösartige Tumor bei Männern. Wir wollen Mut machen, zur Vorsorge zu gehen.“ **Heute Abend sprechen beide deshalb auch bei „Markus Lanz“ (ZDF, 22.45 Uhr) über ihre Krebserkrankung.**